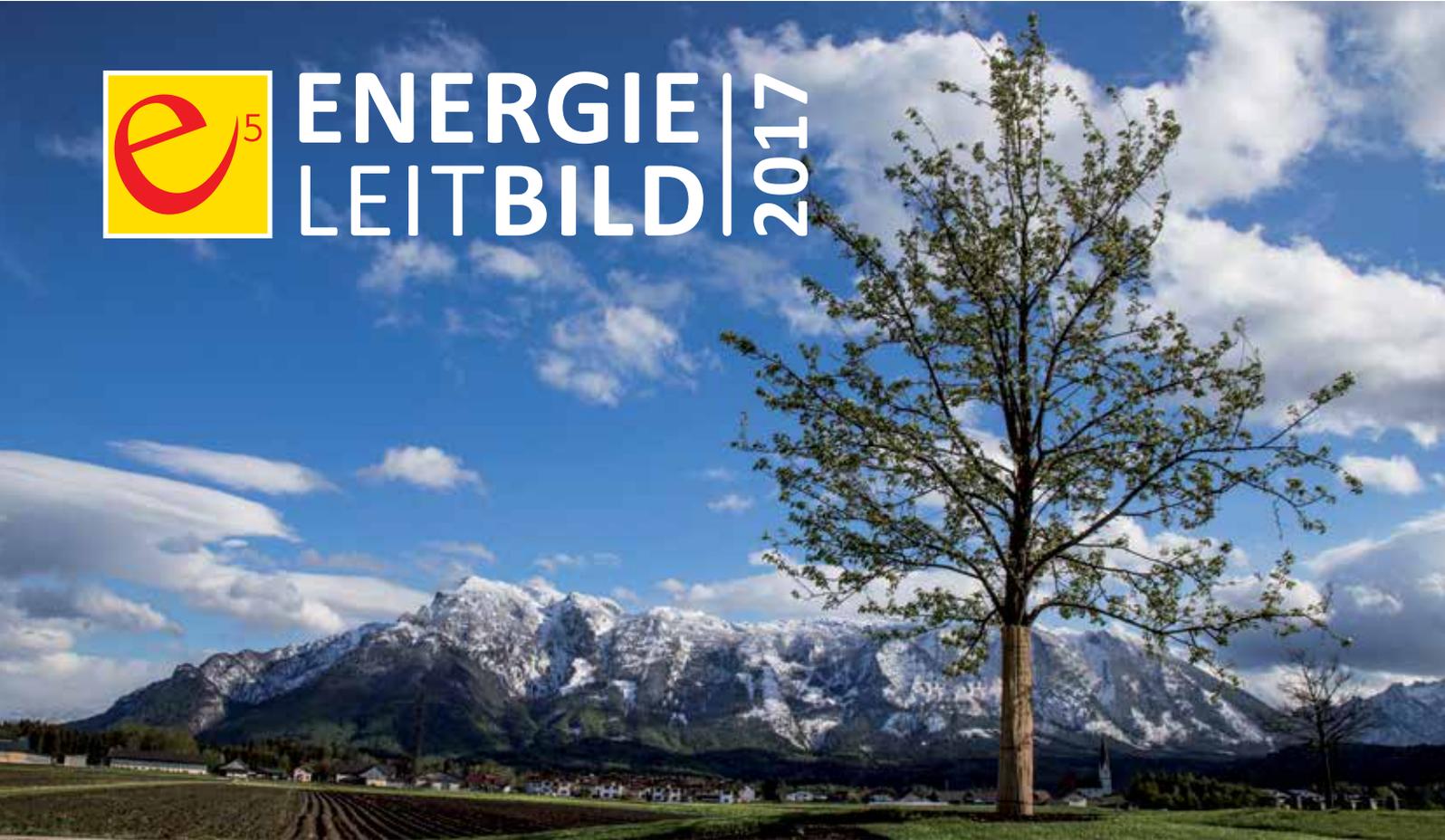




# ENERGIE LEITBILD | 2017



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Zukunft betrifft uns alle. Ökologie und Umwelt als der Lebensnerv unseres Daseins wird auch von den Gemeinden mitgestaltet und beeinflusst.

Zum Beispiel zählt eine sichere und nachhaltige Energieversorgung zu den wesentlichen Herausforderungen. Ohne neue Gestaltung der Energiefragen und ein Überdenken sowie Verändern unseres Verhaltens in eine nachhaltige Richtung werden wir der nächsten Generation nicht das hinterlassen, was unserem heutigen Verständnis von Lebensqualität entspricht.

Ein kommunales „Energieleitbild“ ist ein Instrument dazu und soll der Gemeindevertretung und der Bevölkerung Hilfestellung und Leitplanke für energiepolitische Entscheidungen bieten. Die nachhaltig gesicherte Energienutzung ist dabei ein Schwerpunkt.

Unser Hauptziel der Gemeinde Wals-Siezenheim ist einen erkennbaren Beitrag als energiebewusste Gemeinde zum Klimaschutz für alle Beteiligten zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Maislinger  
Bürgermeister

## MOTIVATION des e5-Teams

Die Herausforderungen unserer Zeit in Sachen Energie und Klimaschutz sind vielfältig. Der weltweit stark steigende Energieverbrauch ist Auslöser besorgniserregender globaler Klimaveränderungen, die uns zum Handeln zwingen.

Auf politischer Ebene wird international bereits seit den 1990er Jahren versucht, völkerrechtlich verbindliche Abkommen zur Reduktion der Treibhausgase umzusetzen.

Auf der letzten Klimakonferenz in Paris im Dezember 2015 beschlossen 196 Länder ein Klimaabkommen, das die Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 °C, möglichst 1,5 °C, vorsieht und eine Selbstverpflichtung zur 5-jährigen Überprüfung festlegt. Im Juli 2016 wurde von der Europäischen Kommission für Österreich eine Einsparungsverpflichtung bis 2030 um 36 % im Vergleich zu 2005 festgelegt.

Auf Ebene des Landes Salzburg wird in der „Klima- und Energiestrategie 2050“ das Bestreben und die Ziele von Salzburg klar dargestellt. Dabei sind die Ziele „Einsparung von Energie und Treibhausgasen“ sowie „Ausbau Erneuerbare Energien“ auch für die Gemeinde wegweisend.

Dies ist ambitioniert aber nur durch wirksame Maßnahmen kann eine spürbare Energiewende erreicht werden.

Auch bei der Senkung des Energieverbrauchs können und müssen wir alle mitwirken. Unsere persönliche Bereitschaft zum Energiesparen wird ganz wesentlich für das Gelingen der Energiewende sein. Energiesparen beginnt im eigenen Umfeld, zu Hause, am Arbeitsplatz und natürlich auch innerhalb der Gemeinde.

Die Gemeinde Wals-Siezenheim hat schon in den vergangenen Perioden Ideen zur Energieeinsparung im eigenen Wirkungsbereich umgesetzt und wird dies in den kommenden Jahren systematischer und deutlicher fortführen.

Ein freiwilliges Engagement als e5-Gemeinde und das gemeinsame Bekenntnis zu diesem Energieleitbild sind weitere Schritte daraus.

Dieses Energieleitbild entstand unter Mitwirkung von:

Karin Juriga (e5 Koordinatorin)  
Dr. Gerhard Putz (e5 Teamleiter)  
Mag. Ernst Offner  
Leopold Pöschl  
Mag. Christoph Schulz  
Ing. Josef Fuchs  
DI Manfred Koblmüller (SIR)

5

## LEITSÄTZE

### **A** *Wals-Siezenheim: Die Gemeinde mit effizientem Einsatz von Energie*

Durch die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energieformen bei kommunalen Gebäuden sowie im privaten Bereich aller Gemeindeglieder wollen wir Vorbild sein. Wir motivieren die Bevölkerung und die Betriebe zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Alltagsleben. Dafür setzen wir als Gemeinde unterstützende Maßnahmen um. Wir wollen die Nutzung ökologischer, erneuerbarer Energieträger (Sonnenenergie, nachwachsende Rohstoffe) fördern und die Sanierung der bestehenden Gebäude unterstützen.

### **B** *Wals-Siezenheim: Die Gemeinde mit sorgsamem und sparsamem Umgang bei Luft, Wasser, Grund und Boden*

Diese äußerst wertvollen Güter sind begrenzt und können nicht vermehrt werden. Durch verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und sparsamen Verbrauch von Luft, Wasser, Grund und Boden sichern wir sie auch für kommende Generationen. Knappheiten und Nutzungskonflikte sind kritisch zu bewerten.

### **C** *Wals-Siezenheim: Die Gemeinde mit umweltfreundlicher und bewusster Mobilität*

Sanfte, energiesparende Mobilität hat Vorrang in der Gemeinde. Die Erhaltung und der Ausbau der nötigen Infrastruktur ermöglichen der Bevölkerung, vermehrt alltägliche Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Neue Technologien wie Elektromobilität werden unterstützt. Auch die kommunale Raumordnung hat Auswirkungen auf die Mobilität zu berücksichtigen.

### **D** *Wals-Siezenheim: Die Gemeinde mit Mehrwert durch Regionalität*

Der vorrangige Konsum regionaler und nachhaltiger Produkte fördert die Entwicklung unserer Gemeinde und führt auf Grund kurzer Liefer- und Leistungswege zu Energieeinsparungen und zur Senkung der Schadstoffemissionen. „Fahr nicht fort, kauf im Ort“.

### **E** *Wals-Siezenheim: Die Gemeinde mit umfassenden Informationen zum Thema Energie und Umwelt*

Wissen schafft Verständnis und Perspektive. Wir bieten dieses Wissen in unterschiedlichen Formen (e5-Team, Energieberatung usw.) an und legen damit den Grundstein für das Handeln der Bürgerinnen und Bürger an der Energiezukunft. Zur Steigerung der Motivation werden Kooperationen zwischen unterschiedlichen Zielgruppen (Bildung, Vereinsleben, privates Umfeld, lokale Wirtschaft) angestrebt und forciert.

## ZIELE und MASSNAHMENPROGRAMM

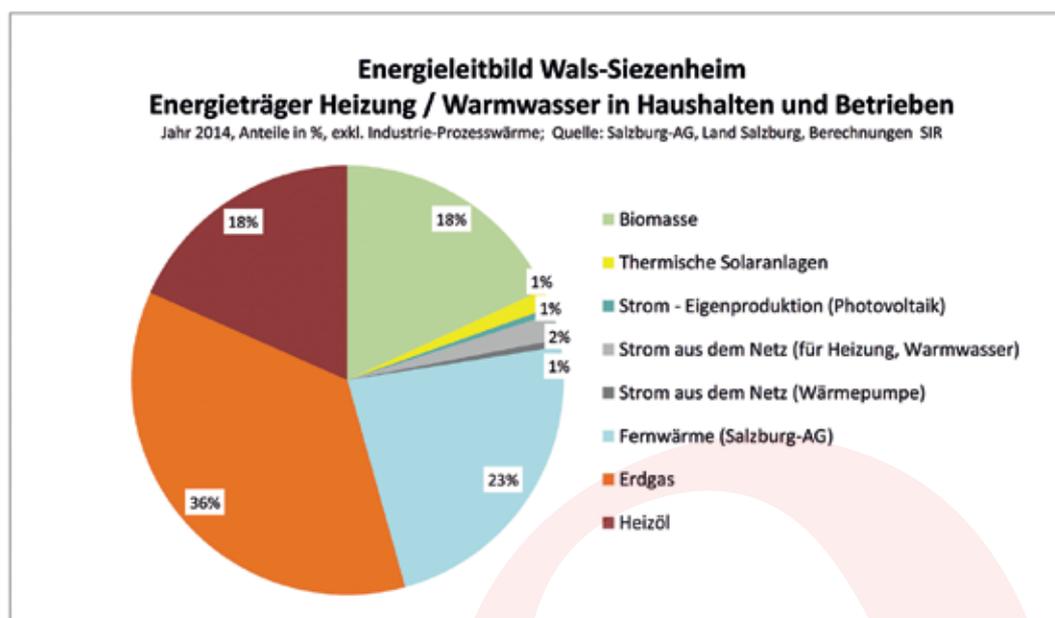
### 1. ENERGIE

**Ziel:** Der Einsatz erneuerbarer Energieträger im Gemeindegebiet wird ausgebaut

Um eine klimaverträgliche und nachhaltig gesicherte Energieversorgung sicherzustellen, sollen erneuerbare Energieträger einen deutlich höheren Anteil für

die Wärmeversorgung im Wohnbau und für betriebliche Gebäude aufweisen.

#### Ausgangslage 2014:



**Indikator:** Anteil erneuerbarer Energieträger inkl. Fernwärme für die Wärmeversorgung aller Gebäude im Gemeindegebiet, in %

**Status 2014:** 45 %

**Ziel 2022:** 51 %

**Ziel 2030:** 68 %

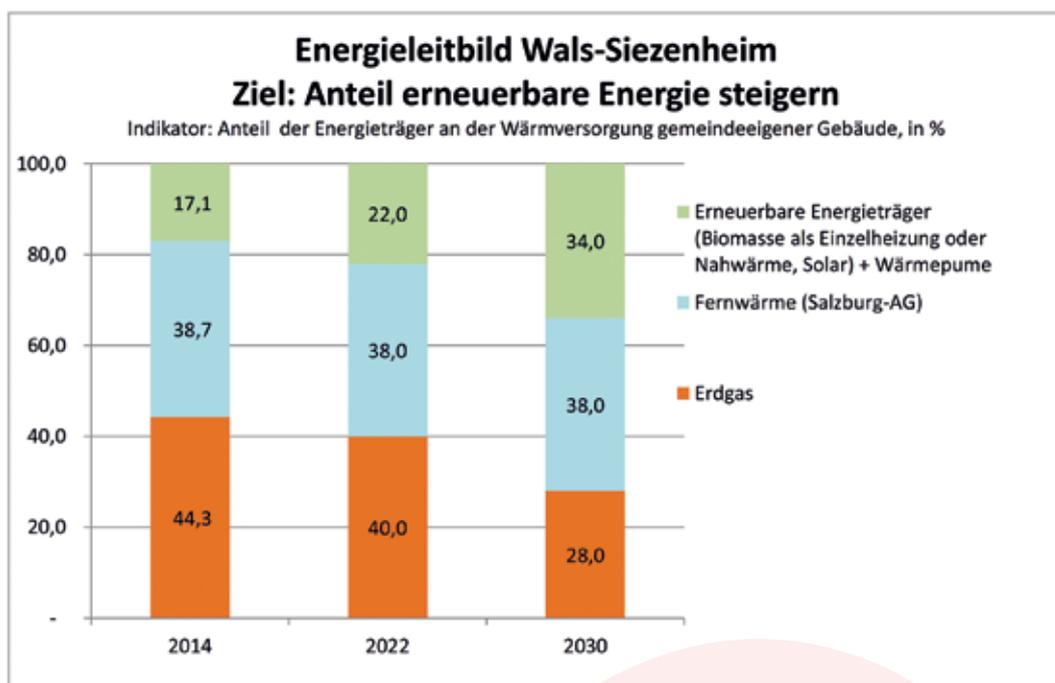
#### Mögliche Maßnahmen der Gemeinde:

- Ausbau von Wärmenetzen auf Basis erneuerbarer Energieträger in bestehende und neue Siedlungsgebiete.
- Energiekonzept für große Neubaugebiete.
- Kooperation mit Bauträgern, bereits vor Umwidmung oder Bebauungsplanung.
- Festlegung oder Ausschluss fossiler Energieträger im Bebauungsplan.
- Förderprogramme inkl. Beratung für private Maßnahmen: z.B. für Ölkessel-Ersatz durch erneuerbare Energieträger.

**Ziel: Die Gemeinde forciert erneuerbare Energie bei kommunalen Gebäuden**

Die Gebäude und Anlagen der Gemeinde Wals-Siezenheim haben Vorbildwirkung: Daher soll der Anteil fossiler Energieträger bei den kommunalen Objekten bis 2030 auf unter 30 % reduziert werden.

Zu erreichen ist dieses Ziel durch konsequente Sanierung von Altbeständen, Umstellung auf effiziente erneuerbare Wärmetechnologien sowie durch Anschluss an die Fernwärme oder neue Nahwärmenetze.



**Datengrundlage:**

Salzburg-AG,  
Energiebuchhaltung  
der Gemeinde  
Wals-Siezenheim

**Indikator: Anteil erneuerbarer Energieträger inkl. Fernwärme bei der Wärmeversorgung für Gemeindeobjekte, in %**

**Status 2014:** 56 %  
**Ziel 2022:** 60 %  
**Ziel 2030:** 72 %

**Mögliche Maßnahmen der Gemeinde:**

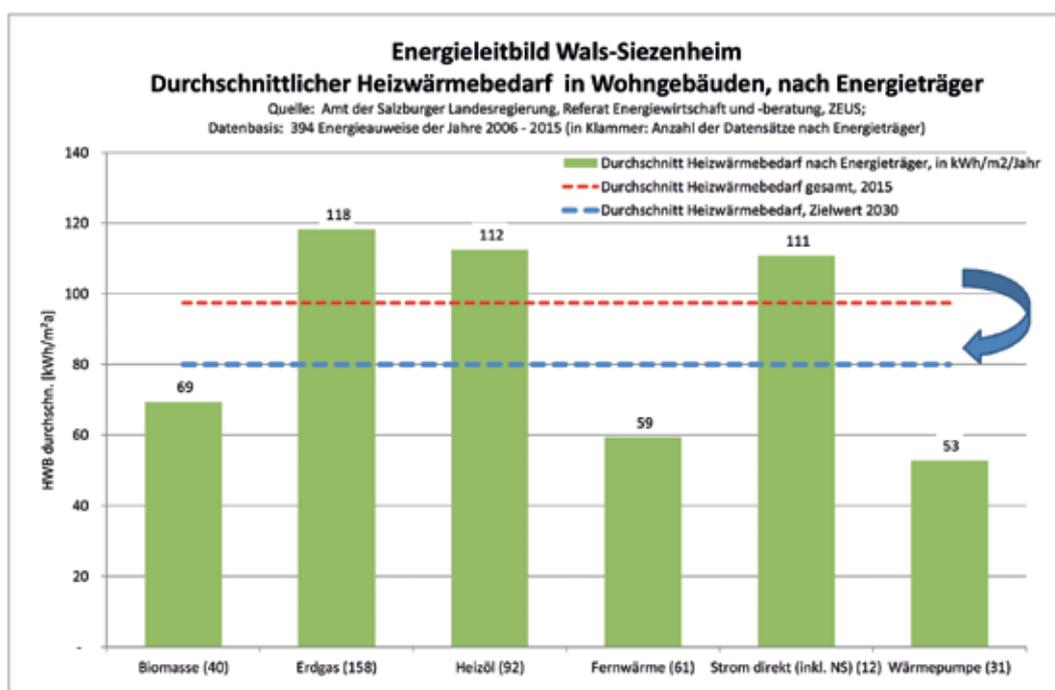
- Anschluss von Gemeindeobjekten an Fernwärme oder an eine neue Biomasse-Nahwärme, insbesondere in Ortsteilen von Wals und Siezenheim.
- Umstellung weiterer Gemeindegebäude auf Biomasse / Solar / Wärmepumpe.
- Solarthermische Nutzung ausbauen, v.a. bei Gemeindegebäuden mit hohem Warmwasserbedarf.
- Umstellung auf Bezug über Ökostrombörse für alle Gemeindeverbraucher.

**Ziel: Die umfassenden Sanierungen im Wohnbau sind zu steigern**

Etwa die Hälfte aller Wohngebäude in der Gemeinde ist älter als vierzig Jahre, davon sind viele noch im alten Bauzustand und haben daher einen höheren Energiebedarf. Dazu kommt, dass die gerade jene Gebäude, die mit Öl-Heizungen oder Direkt-Stromheizungen ausgestattet sind, eine schlechtere Wärmedämmung haben.

Die Zahl der Sanierungen bei Wohngebäuden in Wals-Siezenheim soll daher deutlich erhöht werden. Österreichweit wird eine 3%-Sanierungsrate angestrebt, um Energie- und Klimaschutzziele einhalten zu können. Die Gemeinde will ebenfalls diese Rate erreichen, wodurch etwa ein Fünftel der Wärmeenergie eingespart werden kann.

**Indikator: Durchschnittlicher Energiestandard (HWB) der Wohngebäude**



**Datengrundlage:**

ZEUS-Datenbank  
Land Salzburg  
(Energieausweise);  
eigene Berechnungen  
SIR

**Indikator:** Durchschnittlicher Heizwärmebedarf (HWB) in allen Wohngebäuden im Gemeindegebiet

**Status 2014:** 97 kWh/m<sup>2</sup>/Jahr

**Ziel 2030:** 80 kWh/m<sup>2</sup>/Jahr

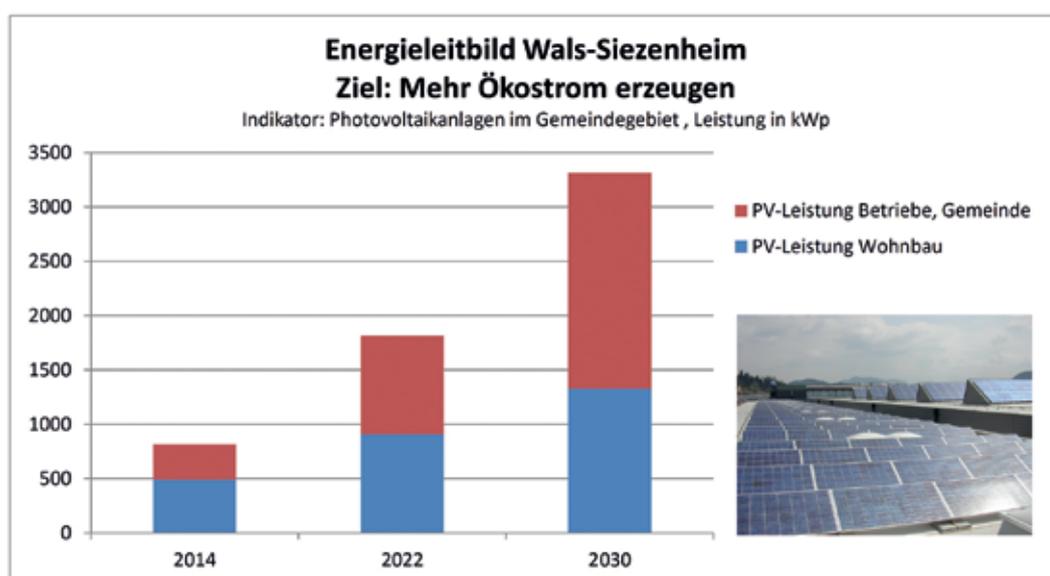
**Mögliche Maßnahmen der Gemeinde:**

- Bestands- und Planungsenergieausweise fördern, als Grundlage für die Umsetzung von Sanierungen.
- Sanierungsplanung über Beratungsleistungen unterstützen, für Privatpersonen und Bauträger.
- Gemeindeförderung der umfassenden Sanierung - zeitlich befristet – aufstocken, angedockt an bestehende Bundes- und Landesförderungen.
- Gemeinde-Förderpreis ausschreiben: „Die beste Gebäude-Sanierung in Wals-Siezenheim“, auf Basis der bestehenden Förderung für „innovative Maßnahmen“.
- Energieeinsparungen bei sanierten Gemeindeobjekten, inkl. Wohnbau, über Gemeindezeitung publizieren.

**Ziel: Ökostromerzeugung über Photovoltaik soll deutlich erweitert werden.**

In der Gemeinde Wals-Siezenheim gibt es nur eingeschränkte Potenziale zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Die Photovoltaik ist die einzige Möglichkeit, in größerem Umfang vor Ort Ökostrom zu erzeugen.

Dachflächen auf Betrieben, Wohngebäuden und öffentlichen Einrichtungen sollen dafür bevorzugt verwendet werden. Bis 2030 wird eine Vervierfachung der Erzeugungsmenge angestrebt.



**Datengrundlage:**

Salzburg-AG,  
eigene Berechnung SIR  
(Aufteilung Betriebe –  
Wohnbau geschätzt)

**Indikator:** Leistung der Photovoltaikanlagen im Gemeindegebiet, in kWp

**Status 2014:** 800  
**Ziel 2022:** 1.800  
**Ziel 2030:** 3.300

**Mögliche Maßnahmen der Gemeinde:**

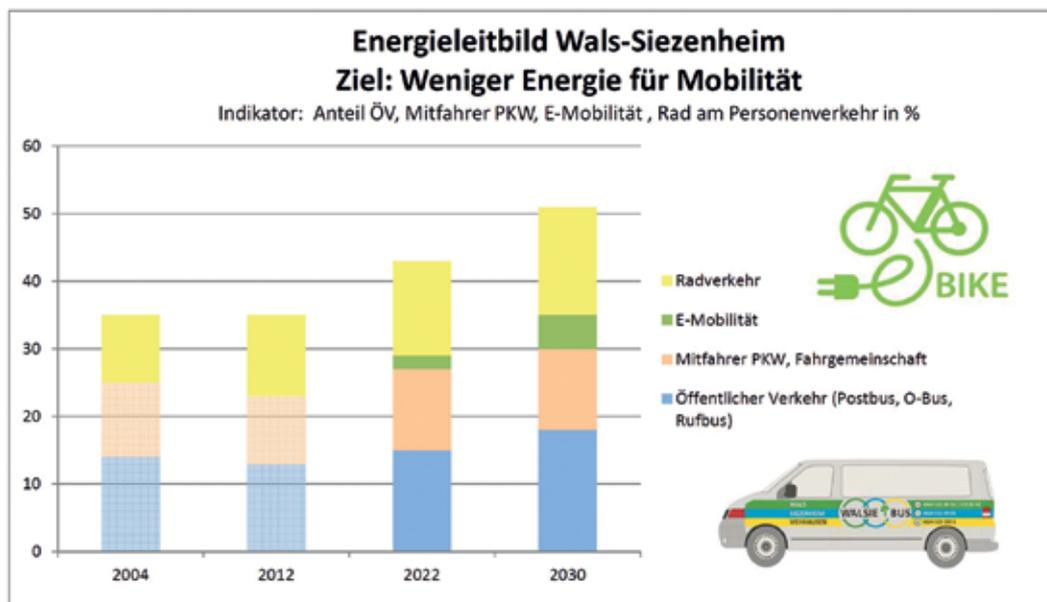
- PV-Anlagen auf eigenen Gemeindegebäuden, bei hohem Eigenverbrauch, errichten.
- Eigenverbrauch-Optimierung: Beratung und Information für Gemeindebürger, wie sie den Strom aus Photovoltaik bestmöglich im eigenen Gebäude verwenden können.
- Bürgerbeteiligungsanlagen auf Gemeindegebäuden prüfen und bei wirtschaftlich geeigneten Rahmenbedingungen umsetzen.
- Betriebe bei der Errichtung von PV-Anlagen in Gewerbegebieten unterstützen: auch temporäre Nutzungen von brachliegenden Flächen in Betracht ziehen.

## 2. MOBILITÄT

**Ziel: Energieeffiziente Mobilitätsformen sollen ansteigen, die Umweltbelastung wird dadurch reduziert**

Die Gemeinde Wals-Siezenheim hat mit einer Verbesserung der Mobilitätssituation mehrfach zu gewinnen: weniger Energieeinsatz, geringere Emissionen, höhere Umwelt- und Lebensqualität. Daher sollen energieeffiziente und smarte Mobilitätsformen verstärkt ausgebaut werden, um den fossilen PKW-Verkehr zu reduzieren, mindestens die Hälfte aller Wege sollen damit abdeckt werden.

Der Öffentliche Verkehr soll über Ausbau der Rufbus-Systeme und bessere Taktverbindungen bei gemeindeübergreifenden Linien an Zuspruch gewinnen. Der Radverkehr wird deutlich ausgebaut, attraktiv für Kurzdistancen und für Verbindung in die Nachbargemeinden. Elektromobilität gewinnt in der betrieblichen und privaten Anwendung an Bedeutung.



### Datengrundlage:

Land Salzburg  
(Mobilitätsenerhebung,  
Jahr 2004, Jahr 2012),  
eigene Berechnungen  
SIR

**Indikator:** Anteil der Wege, die mit „energieeffizienten Mobilitätsformen“ (ÖV, Rad, Mitfahrer, Elektromobilität) zurückgelegt werden

**Status 2012:** 35 %

**Ziel 2022:** 43 %

**Ziel 2030:** 51 %

### Mögliche Maßnahmen der Gemeinde:

- Rad-Ausbauprogramm (örtliche Radwege, überörtliche Radrouten, Abstellanlagen, Beratung, Bewusstseinsbildung).
- S-Bahn: gute Anbindung zur bestehenden Haltestelle Taxham. Trasse für langfristige Verlängerung in das Kasernenareal freihalten.
- WalSie-Bus: Umstellung auf Gas- und E-Fahrzeuge, laufende Optimierung im Routennetz.
- O-Bus-Verlängerung in Ortsteile von Wals und Siezenheim prüfen, ggf. umsetzen.
- Kombinierte Mobilität unterstützen: u.a. durch Park&Ride an Knoten des öffentlichen Verkehrs.
- E-Mobilität: Ladestationen im Wohnbau und bei Betrieben fördern, Gemeindefuhrpark umstellen.
- PKW-freie Areale oder Begegnungszonen in Wohngebieten und in zentralen Ortsteilen forcieren.

### 3. SONSTIGE ZIELE UND MÖGLICHE MASSNAHMEN

#### *Sorgsamer und sparsamer Umgang mit Luft, Wasser, Grund und Boden wird dadurch reduziert*

Luft, Wasser, Grund und Boden werden von der großen Mehrheit der Bevölkerung als uns selbstverständlich jederzeit in bester Qualität zur Verfügung stehend betrachtet. Doch sind diese Güter begrenzt und können nicht vermehrt werden.

Sie sind unsere Lebensgrundlage und müssen daher besonders achtsam behandelt, genutzt, verbraucht werden. Wals-Siezenheim ist als wachsende Gemeinde und als Gemeinde mit vielen landwirtschaftlichen Nutzflächen mehrfach damit befasst.

#### **Mögliche Maßnahmen der Gemeinde:**

- Berücksichtigung der e5-Leitsätze bei den zukünftigen REK-Überarbeitungen der Gemeinde.
- Regelmäßige Round Tables mit den Bauträgern für Impulsvorgaben und Abstimmungen.
- Einfordern intelligenter Lösungen bei Neu- und Umbauten.
- Förderung von Mehrwegprodukten z.B. bei Veranstaltungen.
- Förderung von Veranstaltungen durch Bereitstellung von Mehrwegprodukten (z.B. Geschirr).
- Zusammenwirken, gegenseitige Information und aktives Mitwirken von Bauausschuss, Umwelt- und Verkehrsausschuss und den zugehörigen Abteilungen des Gemeindeamtes (z.B. Info an alle betroffenen Personen regelmäßig kommunizieren).
- Unterstützung von nationalen und internationalen Öko-Projekten, zB Intersol.
- Weiterhin aktive Mitgliedschaften in Umweltförderprogrammen wie z.B. Klimabündnis.
- Enges Zusammenwirken mit den örtlichen Bauern als Hüter und Gestalter der Böden.
- Einbeziehen der Informationsquellen der landwirtschaftlichen Interessensvertretung zur Unterstützung und Sensibilisierung der örtlichen Bauernschaft.

## Umfassende Information zu Energie und Umwelt

Wir sind überzeugt, dass Wissen die Basis ist, um Zusammenhänge in Energie- und Umweltthemen zu erfassen und um das Bewusstsein dafür zu schärfen. Nur wer die Konsequenzen für das eigene Handeln kennt, wird eine Bereitschaft zum Umdenken entwickeln. Wissen und Informationen können auf vielfältigste Form errungen werden.

### Mögliche Maßnahmen der Gemeinde:

- Impulsgespräche und Veranstaltungen in den Schulen
- Aktionen und Feste zu bestimmten Themen (zB. Energiefest)
- Themenecke in der öffentlichen Bibliothek
- e5 Landesveranstaltungen in Wals-Siezenheim
- Regelmäßige e5-Stammtische mit Vorträgen und Diskussionen
- „Green Events“ Kriterien bei Veranstaltungen einbringen
- Round Tables mit Wirtschaft, Vereinen und Pfarren
- Landes-Energieberatung verstärkt im Ort bewerben
- Themenreferate für Gemeindevverwaltung und Gemeindepolitik
- Konzentration aller Umweltthemen in der Gemeindeverwaltung als eigene Dienststelle (Umweltberatung, Abfallwesen, Mobilitätsbeauftragter, Energiekoordinator e5, Klimabündnisansprechperson usw.)
- Tipps zu Umweltschutz und Energiesparen als e5-News, in der Gemeindezeitung und auf der Website der Gemeinde

## Mehrwert durch Regionalität

Der Verkehr ist eine der Hauptursachen für den Treibhausgaseneffekt. Deshalb setzen wir uns zum Ziel, Transportfahrten auch im Bereich des Konsums zu reduzieren. Wals-Siezenheim ist in der glücklichen Lage, dass viele Dinge für das tägliche Leben im eigenen Gemeindegebiet erhältlich sind und sogar produziert werden. Diesen Vorteil wollen wir nutzen und unsere Bevölkerung auf den Mehrwert durch Regionalität hinweisen. Der plakative Slogan „*Fahr nicht fort, kauf im Ort*“ soll auch für die Bevölkerung in Wals-Siezenheim an Bedeutung gewinnen.

### Mögliche Maßnahmen der Gemeinde:

- Das Gemeindeamt kauft als gutes Vorbild, wenn möglich, lokal ein
- Ideen der lokalen Wirtschaft, wie die Walsie-Gutscheine werden weiterhin unterstützt
- Breites Bekanntmachen von Ab-Hof-Verkäufern
- Regionaler Grundgedanke in die (Groß)Firmen der Gemeinde kommunizieren
- Jobbörse in der Homepage der Gemeinde bereitstellen (weniger Ein- und Auspendeln)
- Landwirte als Nahrungsmittelerzeuger und Nahversorger in die Inhalte des Energieleitbildes einbinden